

Informationsveranstaltung

‘Energieeffizienz in Gebäuden in **Bulgarien** und **Rumänien**‘

21. Oktober 2010

in der BVMW - Bundesgeschäftsstelle Berlin, Mosse Palais
Leipziger Platz 15, 10117 Berlin

Programm

- 9:00 - 9:05 **Begrüßung durch die Vertreter von Germany Trade and Invest und der DREBERIS GmbH**
- 9:05 - 9:20 **Begrüßung durch die Botschaft der Republik Bulgarien,
Frau Galina Lalewa, Leiterin der Handels- Wirtschaftsabteilung**
- 9:20 - 9:40 **Vortrag Nr. 1 - Einleitung und Überblick zum bulgarischen Energiemarkt: Allgemeine
Rahmenbedingungen (wirtschaftliche, politische und gesetzliche) des bulgarischen
Energiesektors**
Referent: Irena Bernstein, Länderbeauftragte Bulgarien
DREBERIS GmbH
- 9:45 - 10:05 **Vortrag Nr. 2 - Einleitung und Überblick zum rumänischen Energiemarkt: Allgemeine
Rahmenbedingungen (wirtschaftliche, politische und gesetzliche) des rumänischen
Energiesektors**
Referent: Stephan Wegert, Bereichsleiter public
DREBERIS GmbH
- 10:10 - 10:50 **Vortrag Nr. 3 - Rechtliche Rahmenbedingungen und aktuelle Programme für
Gebäudeenergieeffizienz in Bulgarien**
Referent: Maria Raitchewa, Leiterin der Abteilung „Energieeffizienz und Klima“
Ministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus der Republik Bulgarien
- 10:50 - 11:05 **Kaffeepause**
- 11:05 - 11:45 **Vortrag Nr. 4 - Zustand des Bereichs Energieeffizienz in Bulgarien. Rechtliche
Rahmenbedingungen und aktuelle Probleme bei der Verbesserung der Energieparameter
von Gebäuden**



Referent: Krasimir Naidenow - Leiter der Abteilung „Information und Kontrolle“,
 Agentur für Energieeffizienz, Bulgarien

11:50 - 12:30 **Vortrag Nr. 5 - Vorstellung der Tätigkeit des bulgarischen Energieeffizienz-Fonds,
 Fördermöglichkeiten für Energieeffizienzprojekte, Projekte und Contracting in Kommunen**

Referent: Dimitur Dukow,
 Direktor Bulgarischer Energieeffizienz Fonds

12:30 - 13:30 **Mittagspause und informelle Gesprächsmöglichkeiten**

13:30 - 14:10 **Vortrag Nr. 6 - Moderne Wege der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden in Rumänien**

Referent: Corneliu Rotaru - Direktor der Abteilung „Energieeffizienz Projekte und
 Autorisierung“,
 Rumänischer Energieregulator

14:15 - 14:55 **Vortrag Nr. 7 - Überblick über Energieeffizienz in Gebäude in Rumänien**

Referent: Gina Petrescu,
 Rumänisches Ministerium für regionale Entwicklung und Tourismus

14:55 - 15:20 **Kaffeepause**

15:20 - 15:50 **Vortrag Nr. 8 - Praxisbeispiel, Entwicklung und Realisierung von Energieeffizienzprojekten
 in Rumänien**

Referent: Toivo Miller,
 Berliner Energieagentur

15:50 **Podiumsdiskussion**

Thema: Möglichkeiten und Potentiale für den Markteinstieg deutscher Unternehmen in
 Bulgarien und Rumänien

Marktchancen für deutsche Unternehmen in Bulgarien und Rumänien

Steigende Energiepreise sowie die Verpflichtungen zur Erhöhung der Energieeffizienz gemäß den EU-Richtlinien, führen in beiden Ländern zu einem weiteren Bedarf an energieeffizienten Lösungen sowohl bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und Programmen, als auch bei der Realisierung konkreter Maßnahmen. Die Energieeinsparung bei Gebäuden wurde in den letzten Jahren durch die Einführung entsprechender Vorschriften und Normen angeschoben: Die Richtlinie 2002/91/EG des Europäischen Parlaments und Rates über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden zielt auf die Minderung des Energieverbrauches von Gebäuden ab.

Den entscheidenden Anteil des Energieverbrauchs eines Gebäudes machen in erster Linie die Heizung, die Warmwasserversorgung, die Beleuchtung und der Betrieb von Elektrogeräten aus. In diesen Bereichen müssen noch bedeutende Schritte unternommen bzw. Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie zur Steigerung der Energieeffizienz getroffen werden.

Bulgarien:

Hinsichtlich der Energieintensität (gemessen am Verbrauch von Primärenergie pro BIP Einheit) liegt Bulgarien europaweit an der Spitze. Dieser Wert ist sogar deutlich höher als im Nachbarland Rumänien. Fast 40 Prozent des Energieverbrauchs in Bulgarien werden durch den Gebäudesektor verursacht. Somit ist ein sehr hohes Einsparpotential vorhanden. Eine energetische Sanierung von Gebäuden, insbesondere von Plattenbauten, und Maßnahmen zur Energieeinsparung sind dringend notwendig. Deshalb hat die Erhöhung der Energieeffizienz sowohl im Industriebereich als auch bei öffentlichen Gebäuden, wie Schul- und Kindergartengebäuden, Krankenhäusern etc. eine hohe politische Priorität.

Im Februar 2004 wurde in Bulgarien - unter Berücksichtigung der EU-Vorschrift - ein Gesetz für Energieeffizienz verabschiedet. Weitere Verordnungen regeln die Anforderungskriterien im Bereich der Energieeffizienz von Gebäuden.

Um die Energieeffizienz bei Gebäuden zu verbessern, wurde eine Reihe von Nationalen Förderprogrammen aufgelegt. Gleichzeitig zielt das „Langfristige nationale Programm für Energieeffizienz - bis 2015/2020“ auf zusätzliche Maßnahmen, wie den Einsatz moderner Wärmedämmung, den Einbau von energetisch optimierten Fenstern und Türen, sowie der Reparatur und Modernisierung der internen Heizungssysteme und Beleuchtungsanlagen.

Durch gesetzliche Regelungen und Finanzierungsinstrumente sollen die Voraussetzungen für die Sanierung der Plattenbauten (in der Periode 2005-2015 - 10 500 Wohnungen in den fünf größten Städten Bulgariens, sowie in der Periode 2008- 2020 für weitere 579 676 Wohnungen) geschaffen werden.

Bei der Modernisierung von öffentlichen Gebäuden werden Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz mit nationalen und EU-Mitteln gefördert. Dies erfolgt in erster Linie über drei Fonds - den bulgarischen Energieeffizienzfonds, den Kozloduj International Decommissioning Support Fund und den bulgarischen Innovationsfonds. Kreditlinien der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und EU-Programme, wie zum Beispiel die europäische Initiative "ELENA" - "European Local Energy Assistance", unterstützen die lokalen und regionalen Verwaltungsstellen bei der Umsetzung nachhaltiger Energieprojekte bzw. bei der Erreichung ihrer 20-20-20 Klima- und Energieziele.

Rumänien:

Der Wärme- und Warmwasserverbrauch in Rumänien ist fast zweimal höher im Vergleich zu den Verbrauchswerten der EU-27. Die Gründe dafür liegen vor allem in der veralteten Fernwärmeinfrastruktur ohne individuelle Regulierungsmöglichkeiten, den alten Heizwerken und den schadhafte Rohrleitungssystemen. Dazu kommen Isolierungsprobleme als Folge von verschobenen oder entfallenen Reparaturen, sowie das Alter der Gebäude - mehr als die Hälfte der bestehenden Gebäude im Land sind älter als 40 Jahre. Ein sehr großer

Teil der Wohnungen sind Wohnblöcke, vor allem in den für Osteuropa typischen Plattenbausiedlungen. Fast keine dieser Gebäude besitzen eine Wärmedämmung gemäß den derzeit geltenden Standards. All dies führt zu hohen Energieverlusten und niedriger Energieeffizienz.

Aufgrund dessen stellt die Verbesserung des Wärmeschutzes der bestehenden städtischen Wohngebäude die Hauptaufgabe des Energieeffizienzsektors dar. Erreicht werden soll das vor allem durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Gebäuden und Infrastruktur. Es bestehen umfassende Einsparungspotenziale in allen Sektoren der Wirtschaft, die eine große Chance für deutsche Unternehmen aus dem Bereich der Energieeffizienz von Gebäude bedeuten.

Im Jahr 2006 hat sich die EU dazu verpflichtet eine Verminderung um 20% des jährlichen Energieverbrauchs bis zum 2020 zu erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen sollen die Bürger, die öffentlichen Entscheidungsträger und die Marktakteure verschiedene Maßnahmen durchführen. In 2002 wurde das „Nationale Programm zur thermischen Gebäudesanierung von Wohnblöcken“ verabschiedet, das bis 2015 die Sanierung von 25 000 Wohnblöcken vorsieht. Das Programm „Casa Verde“ des Umweltministeriums wurde mit dem Ziel der finanziellen Unterstützung und Beratung von Hausbesitzern in Bezug auf die energiesparende Sanierung von alten Gebäuden geschaffen. Andere Förderprogramme für Maßnahmen der Energieeffizienz an Gebäuden sind das „Nationale Programm zur Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energiequellen im öffentlichen Sektor 2009-2010“, der Rumänische Fonds für Energieeffizienz und der Nationale Umweltfonds. Dazu kommen sowohl Kreditlinien der Europäischen Bank für Entwicklung und Wiederaufbau als auch diverse EU-Förderprogramme, die Projekte in diesem Bereich finanziell unterstützen: das Operationelle Programm „Transport und Umwelt“, das 7. Forschungsrahmenprogramm und das „Intelligent Energy Europe Programm“.

Weitere Informationen:

Irena Bernstein
Länderbeauftragte Bulgarien
irena.bernstein@dreberis.com
Tel.: +49 351 871 83 48
DREBERIS GmbH
Gostritzer Str. 63
01217 Dresden

Anmeldeformular

‘Energieeffizienz in Gebäuden in Bulgarien und Rumänien‘
21. Oktober 2010
 in der BVMW - Bundesgeschäftsstelle Berlin, Mosse Palais
 Leipziger Platz 15, 10117 Berlin

Bitte maschinell oder handschriftlich in Großbuchstaben ausfüllen

Vorname: _____ Name: _____
 Name des Unternehmens/der Organisation: _____
 Funktion: _____
 Anschrift: _____
 PLZ: _____ Ort: _____
 Tel: _____
 Fax: _____ Handy: _____
 Email: _____

Rechnungsdaten

Unternehmen/Organisation: _____
 Anschrift _____
 PLZ: _____ Ort: _____

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist prinzipiell kostenfrei. Für die Speisen und Getränke wird eine Tagungspauschale in Höhe von 35,00 EUR pro Person (zzgl. gesetzlicher MwSt.) erhoben. Zahlung bitte nach Rechnungslegung durch die DREBERIS GmbH.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Bitte senden Sie das Anmeldeformular bis **5. Oktober 2010** per FAX an: **0049 351 871 84 48** oder Per E-Mail an irena.bernstein@dreberis.com

Ich stimme der Verarbeitung meiner persönlichen Daten für die Zwecke des Seminars und dem Empfang von Informationen auf dem elektronischen Weg zu.

.....
 Ort und Datum

.....
 Firmenstempel

.....
 Unterschrift